# ABACUS Motorradfahrschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich - Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

## «NEWS von der Tramstr.100»

*Rundbrief an all meine Kunden*

*Zürich-Oerlikon, den 26. Okt. 2012*

***Kurzübersicht über die Themen***

*Ab nächstem Sonntag gilt Winterzeit: Vorbei die abendlichen Töff-ausfahrten! Der Oktober war versöhnlich: Viel Sonne, kaum Regen und wenig Nebel liessen Töfflerherzen noch mal höher schlagen – ab 19.Nov. gilt bei den Töffprüfungen Winterpause und wir fliegen in die Ferien!*

*25 Jahre Tramstr.100: Eine sehr bewegte Saison mit vielen tollen Ereignissen wie Weiterbildungskursen der besonderen Art und zum Abschluss einen ungeplanten Einsatz im Kawasaki-Marken W800-Cup – das war eine Show!*

*Erfolgreiche Donnerstagsausfahrten, erfolgreicher Abschluss mit der Schlussfahrt: Trotz verregneter Ausfahrt tolle Stimmung und ein tolles* ***Jubiläumsprogramm*** *mit Sondervorstellung im Kino in Einsiedeln: Alle, die dabei waren, konnten sich von den alten Bildern begeistern lassen*

***Unbedingt vormerken:***
***Weihnachtseinladung***
*11./12.Dez. 16-20 Uhr*

*Liebe Töfffahrerin,*
*Lieber Töfffahrer*

*Die Winterzeit steht vor der Tür, und damit auch bald das Ende der Töff-Saison 2012: Laut Wetterprognosen fallen die Temperaturen am Wochenende unter Null und am Abend ist es schlagartig bereits um 6 Uhr dunkle Nacht – vorbei also die Zeit von Feierabendausfahrten! Der Oktober bescherte uns nochmals einige schöne Herbsttage mit teils rekordverdächtigen Tages- und Nachttemperaturen, ich hoffe, Du konntest ebenfalls Deinen Teil geniessen. Für das Wochenende wird Schnee bis in die Niederungen vorausgesagt, was ends Oktober eigentlich normal ist. Bis zum richtigen Einbruch des Winters mit erster Schneedecke wird es aber bestimmt noch ein paar Wochen dauern. Mit der Einstellung der Motorradführerprüfungen Mitte November verändert sich meine Beschäftigungssituation jeweils schlagartig: Selbst wenn es das Wetter noch zulassen würde, haben meine aktuellen Fahrschüler/innen kaum Lust auf Fahrstunden. Deshalb werden Sigrid und ich am 24. Nov. für 2 Wochen zum 2.Mal in diesem Jahr nach Teneriffa in die Ferien fliegen – nochmals an die Wärme!*

*So schnell geht also eine Saison, mit der 25. an der Tramstrasse ein Jubiläum, vorbei und wir reiben uns die Augen: Das war es also? Wenn Du den Anhang betrachtest, so ist in diesem Jahr aber einiges gelaufen und mit den verschiedenen Weiterbildungskursen, die gut besucht waren, durften wir gar ins Ausland reisen: Danke, Jacques Cornu für das Gastrecht bei Deiner tollen Rennstreckenveranstaltung! Für mich war mein unerwarteter Einsatz im W800-Cup anlässlich des Rasenrennens in Koppigen und des Supermoto-Laufs in Roggwil einer der absoluten Höhepunkte (neben Interlaken und Chenèvieres): Herzlichen Dank, Mäse Künzler (kms-racing.ch) dass Du mir Deine W800 zur Verfügung gestellt hast – es war der absolute Hammer! Seit der Aufgabe der damaligen Scooter-Trophy aus gesundheitlichen Gründen habe ich immer der Sache nachgetrauert und am W800-Cup ein paar «alte» Konkurrenten getroffen!*

*Mit der (Jahres-) Schlussfahrt vom Sonntag, 7. Oktober haben wir die Donnerstagsausflugs-Saison beendet: Mit Teilnehmerzahlen von bis zu 30 Maschinen waren die DO-Ausfahrten in diesem Jahr wiederum sehr begehrt, ein herzliches Dankeschön an meine Tourguides, die das Ganze überhaupt möglich machen. Dass ich mich anlässlich meines Jubiläums nicht lumpen lassen würde, konnten Insider vorausahnen: Nach dem (unvorangekündigt gespendeten) Frühstück für meine Kunden (Gäste mussten bezahlen) lud ich alle zum Apéro in der CINEBOXX von Franz und Esther Kälin in Einsiedeln ein, wo wir eine Sondervorstellung von Franz Film «Die Strassenflieger», in welchem er Kamera und Regie führte, erleben durften: Der Film aus dem Jahr 1986 zeigte die Motorradszene zur Zeit, als ich zusammen mit Küde Bachmann die «Erste (und immer noch einzige!) NUR-Motorradfahrschule der Schweiz» gründete: Das war denn auch der direkte Bezug zu meinem Jubiläum. Als Gast durften wir ebenfalls Markus Sägesser, ehemaliger Fahrschüler von mir begrüssen, der mit seinem Projekt «Naked bullet», einem weiteren Weltrekord nachjagt, immer wieder für Presse sorgt.*

***Nicht verpassen!*** *Mit spätherbstlichen Grüssen Dein* *Urs Tobler*

*1987-2012: 25 Jahre «Töff, Töff – nüt als Töff!»*

*Die SWISS-MOTO gehört zu meinem festen Termin-Kalender: Wir geniessen es jeweils, unsere alten Kunden wiederzusehen, neue Kontakte zu knüpfen und Beratungsgespräche zu führen. Dass wir uns auch im Umfeld der 2Rad-Branche als SPEZIALIST präsentieren können, da wir ja ausschliesslich nur Töff-Unterricht anbieten, macht uns besonders stolz – und das nun bereits seit 25 Jahren! Die Infrastruktur, die günstige Verkehrslage, uns zu erreichen, aber auch das unmittelbar vor der Türe liegende Übungsgebiet (abgesehen von der Kurventechnik) macht es für unsere Kunden* ***ohne eigene Maschine*** *besonders interessant! Mit meiner 30jährigen Erfahrung als Töfffahrlehrer, den vielen internationalen Kontakten kann ich auch für englischsprechende Kunden gutenUnterricht bieten – auch nach der Prüfung!*

*Am Samstag, dem 14.April trafen sich 7 Kursteilnehmer für den Kurventechnik-Kurs 2 im Rest. Hörnli in Knonau. 6 trafen rechtzeitig ein, der 7.Teilnehmer, der extra aus Paris (!) angereist war, meldete sich kurz nach 8 Uhr. Auf dem Weg nach Knonau war er verunglückt, ein paar Kilometer vor dem Treffpunkt. Zum Glück hatte er sich selbst nicht weh getan, so dass ich mich für den Abtransport seiner zerstörten Maschine und um ein Ersatzmotorrad kümmern musste. So konnte er den ganzen Kurs trotz dem Malheur auf der Anfahrt mitmachen und gar erst noch geniessen: Auf der 100er-Kawa hatte er offenbar Spass und das Geschehene bestimmt besser verarbeiten. Wie heisst es so schön: Wenn einer vom Ross fällt, soll man ihn gleich wieder draufsetzen … .*

*Mitten unter der Woche, am 25.April fand der interessante Weiterbildungskurs in Interlaken statt. Diesmal brachten wir mit Roli Schneider auch gleich den (kürzlich) vom Verkehrssicherheitsrat geprüften Instruktor mit. Auf dem Flugplatz von Interlaken gibt es Möglichkeiten, die man sonst nicht hat: Wir konnten uns am Morgen in erster Linie auf dem Flughafengelände, am Nachmittag dann auch in der traumhaften Umgebung von Interlaken in der herrlichen Bergwelt des Berner Oberlandes auf kurvenreichen Strecken üben. Alle Teilnehmenden waren bereits am Vorabend abgereist, wir konnten gemütlich Znacht essen und nach dem Frühstück war es nur noch einen Katzensprung bis zum Kursstart. Danke an die Organisatoren, die uns als Gäste aufnahmen und uns diese einmalige Weiterbildungsmöglichkeit gaben.*

*Am 20.LOVERIDE war entgegen schlechter Wetterprognosen dann doch ein passables Töffwetter am Tage des Geschehens: Da es aber immer welche gibt, die ihren Töff nur bei Sonnenschein ausfahren, konnten die Organisatoren an keine Rekordzahlen denken. Sie gaben sich aber mit dem Resultat (3400 Motorräder und 5500 Besucher) zufrieden, denn schliesslich zählt jeder Franken, der an die Muskelkranken geht, etwa 250'000 Franken auch in diesem Jahr. Auch durften 215 Behinderte die «Freiheit auf 3 Rädern» mitgeniessen, ein absoluter Höhepunkt des Jahres für diese wenig privilegierten unserer Gesellschaft. Ich bin jedes Jahr von neuem fasziniert von dieser grössten Töff-Party auf dem Dübendorfer Flugplatz mit Benefizhintergrund.*

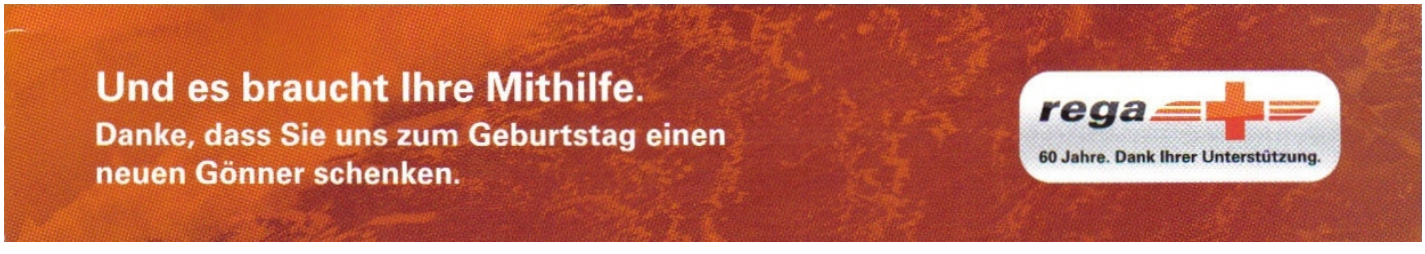
*Sigrid und ich brachen an Pfingsten für ein verlängertes Wochenende nach Österreich auf: Bereits am Furkajoch mussten wir drehen, da dieser Pass noch immer Wintersperre hatte. Ein Anwohner klärte uns auf: Sobald die Schneeräummaschinen an der Silvretta-Hochalpenstrasse frei werden, kommen sie zum Furkajoch, welches als Zufahrt dient. Auf Milly's Tipp trafen wir im Hotel Sonnenkopf am Faschinajoch ein. Stefan, der Wirt, brachte zum Abendessen einen ganzen Ordner voller Tourenvorschläge. So konnten wir trotz der gesperrten Pässe eine wunderschöne Tour unter die Räder nehmen: Wir fanden die Kurven, die wir suchten und genossen unseren Ausflug in vollen Zügen. Wir freuten uns unterwegs schon auf das feine Abendessen, welches man aus Stefans Küche bekommt – nicht zum letzten Mal!*

*In diesem Jahr konnte ich einmal mehr die 5tägige Enduro-Tour anlässlich der «Stella Alpina» durchführen: Mit Ernst Oderbolz, der mit seinen 70 Jahren nun das Geländefahren definitiv abgegeschlossen hatte, fand ich einen Chauffeur, um unsere Geländemaschinen nach Italien zu bringen. Seine Kollegen, Bully und Zilli, die schon früher mit von Partie waren, meldeten sich zusammen mit Ernst's Sohn Pädi frühzeitig an für unsere Tour. Walter Gerig hatte leider das Wochenende verwechselt und musste passen: So blieb nur noch Marc übrig, der bereits eine lebenslange Teilnahme signalisiert hatte! Er war dann auch der Einzige, der sich mit mir auf den Weg machte – alle übrigen hatten sich schon am Vortag auf den Weg in den Süden gemacht und uns schliesslich die wichtigen Infos übermittelt: Ein Felssturz am Col d'Izoran verhinderte unsere normale Anfahrtsroute und wir mussten kurzfristig umplanen.*

*Das Ende der Strecke am Sommeiller!*

*Jedes Jahr wechseln wir ab mit der Planung unseres verlängerten 1.August-Weekends: Diesmal war Sigrid dran und sie entschied sich für ein töff-loses Programm! Wir buchten Übernachtungen im Romantik-Hotel de l'Ours in Sugiez im Drei-Seen-Land. So reisten wir am Sonntag, 29.Juli mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an, ab Murten nahmen wir das Schiff und legten praktisch im Garten des Hotels an. Wir wurden ausserordentlich nett empfangen und nahmen das Diner am ersten Abend ein, da das Restaurant für die übrigen Tage geschlossen hatte. Am Montag umrundeten wir mit dem Velo den Murtensee, am Dienstag stand die Wanderung auf den «Creux-du vent» auf dem Programm. Die Rückreise schliesslich war die Schifffahrt über Neuenburg, wo wir Jacques Cornu trafen, bis nach Biel.*

*Der Einsatz im «Kawasaki W800-Cup» kam ziemlich überraschend: Per Zufall hatte ich Mäse Künzler (mit dem ich anfangs März in Portugal Endurofahren ging) am Draht und er fragte mich spontan, ob ich auf seiner W800-Cupmaschine das Rasenrennen in Koppigen/BE bestreiten möchte. Eigentlich wollte ich mit Sigrid nochmals übers Wochenende nach Österreich fahren – aber diesem Angebot konnte ich kaum widerstehen, hatte ich doch ursprünglich eine Teilnahme am W800-Cup geplant und aus finanziellen Gründen wieder gestrichen: Sigrid erkannte die Situation und wie viel mir diese Teilnahme bedeutete und gab ihr o.k.! So kam es, dass ich einen ersten W800-Einsatz im Gelände, 2 Wochen später einen 2.Einsatz anlässlich des ersten Supermotard-Rennens in Roggwil wahrnahm: Es war so geil!*

*Am Wochenende 15./16. September schrieb ich eine Rennstreckenveranstaltung in Chenevières/Frankreich aus: Schliesslich möchte meine Honda CBR600 im Renntrimm auch von Zeit zu Zeit bewegt werden. Mit Jacques Cornu konnte ich ein ansprechendes Angebot für meine Kunden aushandeln und so durfte ich insgesamt 12 Teilnehmer buchen, ein toller Erfolg! Andreas, ein aktueller L-Fahrer mit 2Rad-Hintergrund, fuhr mit meinem Bus, darin seine KTM Duke 4 und meine CBR im Renntrimm sowie mit dem Gepäck aller übrigen Teilnehmer nach Frankreich auf die Rennstrecke. In drei Gruppen fuhren wir am Samstag an, trafen uns im Hotel 10 km weg von der Rennstrecke und nahmen zusammen ein tolles Abendessen ein. Am nächsten Morgen ging es dann auf die Rennstrecke.*

*In diesem Jahr feiert die REGA ihr 60jähriges Bestehen: Falls Du nicht bereits Gönnermitglied bist, dann wäre es höchste Zeit, dieses Versäumnis nachzuholen. Eine Gönnerschaft kostet Fr. 45.- als Einzelmitglied. Es ist ein Zeichen der Solidarität – und natürlich hoffen wir, dass die REGA nie für Dich ausrücken muss! Ich erlebte am Supermotard-Rennen in Roggwil den letzten Einsatz, als ein Rennfahrer (übrigens ein Fahrlehrer!) schwer stürzte. Der Speaker meldete am Nachmittag, dass trotz Wirbelverletzung keine Lähmung folgte.*